

# Intelligenz

# Blatt

für die Oberamts-  
Nagold, Freudenstadt,

Bezirke  
Horb und Herrenberg.

Nro. 98.

1839.

Freitag,

6. December.



~~~~~  
Mit Allerhöchster Genehmigung.  
~~~~~

Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

## Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Nagold, Freudenstadt, Horb.  
Die Gemeindevorsteher werden aufgefordert, binnen 10 Tagen hieher nachzuweisen, daß sie die — in dem Regierungsblatt Nro. 62 enthaltene — Ministerialverfügung vom 15. Nov. 1839 in Betreff der Maasregeln gegen das Zerspringen der Käufersteine in den Getraidemühlen, den GetraideMüllern zur genauen Nachachtung bekannt gemacht haben.

K. Oberämter,  
Engel. Friz. Dillenius.

### Oberamt Nagold.

Nagold. Man sieht sich veranlaßt, die Gemeindevorsteher auf die in dem Regierungsblatt Nr. 62 enthaltene Bestimmung vom 12. November 1839 in Betreff der zu erhaltenden Uebersicht über die gegen Ortsangehörige gefällten Straferekenntnisse besonders aufmerksam zu machen und ihnen die baldige Ergänzung dieser Uebersicht so wie die genaue Einhaltung dieser Vorschriften für die Zukunft einzuschärfen.

Den 2. Decbr. 1839.

K. Oberamt, Engel.

Nagold. [Beschälwesens-Regulirung.]  
Da am Samstag den 22. Febr. 1840 Morgens 9 Uhr die Regulirung des Beschälwesens auf der Platte Herrenberg vor sich geht, so haben die Vorsteher der dieser Platte zugeheilten Ortschaften:

A. die durch den §. 4 der revidirten Beschälordnung vom 10. April 1839, Reg.-Blatt S. 323 vorgeschriebene Verzeichnisse über die aufgenannter Beschälplatte zu belegende Stuttenpferde nunmehr anzufertigen und binnen 14 Tagen hieher vorzulegen, und  
B. den Pferdebesitzern Folgendes bekannt zu machen:

- 1) Die Eigenthümer der zum Belegen beschriebenen Stutten haben zu der gedachten Zeit mit ihren Stuttenpferden auf dem Marktplatz in Herrenberg zu erscheinen.
- 2) Diejenigen Hengstbesitzer, welche um die Ermächtigung zur Privatbeschälerei nachsuchen wollen, haben ihre hiezu bestimmte Hengste bei der Beschälregulirung vorzuführen und die in §. 16 der Beschälordnung vorgeschriebene Zeugnisse vorzulegen.
- 3) Diejenige Eigenthümer von Stuttenpferden oder Beschälhengsten, welche sich um einen Preis bei dem nächsten landwirthschaftlichen Feste bewerben wollen, haben ihre Stuttenpferde oder Hengste bei der gedachten Verhandlung ebenfalls vorzuführen, um sie über den Werth ihrer Thiere belehren zu können.
- 4) Haben diejenigen, welche Fohlen im Alter von 1 Jahr bis 2 Jahren auf einer Gesütswaibe unterzubringen suchen, dieselbe an gedachtem Tage hier vorzustellen.

C. Hat ein von dem Ortsvorsteher zu bestellender Obmann dem Geschäfte anzu-



wohnen, welcher eine Abschrift des an das Oberamt einzusendenden Verzeichnisses mitzubringen hat, um für die sogleich zu bezahlenden Beschalgebür darauf bescheinigen zu können.

Den 3. December 1839.

K. Oberamt, Engel.

Nagold. In Folge hohen Reg. Erlasses vom 27. v. M. ist die fernere Vereinigung der Gewerbe der Roth- und Weißgerber in diesseitigen Bezirke in Eine Zunft mit dem Ladensitze zu Altenstaig genehmigt worden, was die betreffende Ortsvorsteher den sämtlichen Meistern der gedachten Zunft zu eröffnen haben.

Den 5. Dec. 1839.

K. Oberamt, Engel.

Nagold. [Marktverlegung.] Da die Stadtgemeinde Freudenstadt ihren am 24. Juni abzuhaltenden berechtigten Vieh- und Krämermarkt auf den 25. Juli zu verlegen beabsichtigt, so erhalten die Vorsteher der marktberechtigten Gemeinden des diesseitigen Bezirks die Weisung: binnen 10 Tagen ihre Erklärungen hierüber unfehlbar hieher vorzulegen.

Den 5. December 1839.

K. Oberamt, Engel.

### Oberamt Horb.

Horb. [An die Ortsvorsteher.] Da in mehreren Gemeinden des Bezirks genehmigte Abweichungen von den communordnungsmäßigen Gebühren der Ortsvorsteher, Gemeinderäthe u. für örtliche und auswärtige Einrichtungen bestehen, und die für die oberamtliche Revision der einkommenden Kostenzettel sehr erschwerend ist, so werden — Behufs der Anfertigung einer Uebersicht — sämtliche Ortsvorsteher unter Anberaumung eines Termins von 14 Tagen hiemit angewiesen:

ganz genaue Verzeichnisse über die bei ihnen stattfindenden — von der Communordnung abweichenden — Gebühren der verschiedenen Gemeindediener für örtliche und auswärtige Einrichtungen, unter Anführung des Datums und der Nummer der Genehmigungsdekrete zu fertigen und bis zum 20. Dec. unfehlbar hier vorzulegen.

Auch von denjenigen Orten, wo die communordnungsmäßigen Taggebühren in Geltung stehen, wird jedenfalls eine Anzeige erwartet.

In den künftig vorzulegendenzetteln ist

sich immer genau auf die betreffenden Erlasse zu beziehen.

Den 3. Dec. 1839.

K. Oberamt,  
Dillenius.

### Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [Die Aufnahme der Holzbedürfnisse aus Staatswaldungen für das Jahr 1840 betreffend.] Die Ortsvorsteher des Forstamtsbezirks werden hiemit aufgefordert, die Bau- und Nutzholzbedürfnisse ihrer Gemeindeangehörigen für das Jahr 1840 aufzunehmen, und längstens bis zum 15. December d. J. denjenigen K. Revierförstern anzuzeigen, in deren Amtsbezirk die Abgabe gewünscht wird. Hierbei wird den Ortsvorstehern bemerkt, daß die Bauholzpetenten in den anzufertigenden Bedürfnisregistern sich verbindlich zu erklären haben, für dasjenige Bauholz was sie erhalten und — statt zu dem vorgebrachten Zweck zu verwenden — veräußern werden, neben dem für den Werth angesetzten Preis, noch die Hälfte des letzteren als Conventionalstrafe zu erlegen.

Diejenigen Gemeinderäthe welche auf Garantie der Gemeindefasse für ihre Ortsarmen Brennholz im Revierpreis zu erhalten wünschen, haben namentliche Verzeichnisse der bedürftigen Armen gleichfalls bis zum 15. d. M. den betreffenden K. Revierförstern zu übergeben.

Diejenige K. Diener, welche auf den Bezug ihres Brennholzbedarfs im Revierpreis Anspruch haben, wollen auch bis zu obigem Tag den betreffenden K. Revierförstern ihren Bedarf anzeigen.

Alle voraussehenden Bedürfnisse, welche inner dem gegebenen Termin bei den K. Revierförstern nicht angezeigt sind, werden nicht mehr berücksichtigt.

Den 1. December 1839.

K. Forstamt, v. Seutter.



Altenstaig. [Holzverkauf.] Im  
Revier Hoffstett werden  
am Donnerstag den 12. d. M.  
aus dem Distrikt Eitelse

12¼ tannene Klaster;  
Nussberg A.:  
11 eichene Klaster;  
Nussberg B.:  
35½ eichene, 6¼ buchene Klaster;  
hintern Sommerberg:  
12 tannene, 14¼ eichene Klaster;  
Geigersberg:  
30 eichene, 7¼ buchene,  
42¼ tannene, 5 birchene Klaster  
wiederholt verkauft und hiermit die Lieb-  
haber unter dem Anfügen eingeladen,  
daß der Anfang

Morgens 10 Uhr  
im Distrikt Eitelse — in der Nähe vom  
Michelberg — gemacht wird.

Den 2. Decbr. 1859.

K. Forstamt,  
von Seutter.

Altenstaig. [Holzverkauf.] Im  
Revier Enzlbsterle werden  
am Freitag den 13. Decbr. d. J.

Morgens 10 Uhr  
(Anfang im Distrikt Wanne C.), aus  
dem Distrikt Wanne D.

2¼ eichene, 2¾ birchene,  
27 buchene, 11 tannene Klaster;  
Wanne C. D.:  
100⅞ tannene, ¼ birchene Klaster;  
Wanne E.;  
14 tannene Klaster;  
Schöngarn:  
¼ tannene Rinden Klaster;  
Süßenkopf:  
1¼ tannene Klaster;  
Dietersberg B.:  
52¼ birchene, 11 tannene Klaster  
wiederholt verkauft und hiezu die Lieb-  
haber eingeladen.

Den 4. Decbr. 1859.

K. Forstamt, v. Seutter.

Forstamt Freudenstadt.

Freudenstadt. Revier Freuden-  
stadt. [Brennholzverkauf.] Am

Dienstag den 10. Decbr. 1859

Morgens 10 Uhr

wird auf dem hintern Steinwald  
1/8 Klaster buchene Scheutter,  
18¼ Klaster buchene Prügel, und  
1/8 Klaster tannen Prügelholz,  
im öffentlichen Aufstreich an den Meiste-  
bietenden verkauft werden, wobei sich  
die Kaufsliebhaber auf dem hinteren  
Steinwald einfinden wollen.

Den 2. Decbr. 1859.

K. Forstamt.

Freudenstadt. Revier Reichen-  
bach. [Verkauf von Sägholz.] Im  
Revier Reichenbach, Staatswald Dam-  
merswald liegen

893 Stück Sägklöße und  
93 Stück Langholzstämme durch-  
aus 32ger,

welche am

Mittwoch den 11. Decbr. 1859  
im öffentlichen Aufstreich an den Meiste-  
bietenden verkauft werden.

Die Kaufsliebhaber werden eingela-  
den, an obigem Tag

Morgens 10 Uhr  
links der Murg unten am Staatswald  
Dammerswald, gegenüber der neuen  
Heselsbacher Sägmühle sich einzufinden.

Den 2. Decbr. 1859.

K. Forstamt.

Freudenstadt. [WegbauAltkord.]  
Unterzeichnete Stellen werden am

Donnerstag den 19. Dezbr. d. J.

Morgens 9 Uhr

im Gasthaus zur Glashütte (Post) in  
Schönmünzsch mit der öffentlichen Ver-  
abstreichung der Arbeiten an einem neu  
herzustellenden Holzabfuhrweg von der  
sogenannten Zwischgabel in der Schödn-  
münz bis zu den Kolonistenwohnungen  
im Langenbach beginnen, wozu die Lieb-  
haber eingeladen werden.

Der Ueberschlag beträgt:



Erdbarbeiten . . . . .	3236 fl.
Steinsah . . . . .	3332 fl.
Maurerarbeiten . . . . .	2348 fl.
Verschiedene Arbeiten . . . . .	1060 fl.
Zusammen —:	9976 fl.

Auswärtige den unterzeichneten Stellen nicht genau bekannte Unternehmer oder Bürger haben sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Geschäftskennntniß und Vermögen auszuweisen.

Freudenstadt und Nagold den 29. November 1839.

K. Forstamt,  
Hahn.  
u. K. Straßenbau-  
Inspektion.

Stuttgart. [HaberBeifuhr- und LieferungsAlford.] Ueber die Anschaffung des Haberbedarfs für die hiesigen MilitärFourageMagazine auf das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 1840 wird die unterzeichnete Stelle am

Mittwoch den 18. Decbr. d. J.

Vormittags 10 Uhr

in der Kaserne der K. Leibgarde zu Pferd zweierlei Alford abschließen, nemlich:

- 1) Ueber die Beifuhr der angewiesenen Quantitäten von den Kameralämtern Altenstaig, Horb, Neuthin, Rottenburg, Sindelfingen und Weingarten und
- 2) über die Lieferung des Bedarfs gegen baare Bezahlung, im Ganzen sowohl, als in angemessenen Parthien.

Die Alfordliebhaber werden nun mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß diejenigen, welche nicht schon als zuverlässige Männer diesseits bekannt sind, sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen bei der Verhandlung auszuweisen, sämtliche Unternehmer aber tüchtige Bürger zu stellen haben.

Am 30. Novbr. 1839.

RegimentsQuartiermeisteramt  
der K. Leibgarde zu Pferd.

Schwarzenberg, Gerichtsbezirks  
Freudenstadt. [Schulden-Liquidation.]  
Gegen

Gottfried Bäuerle, Bürger und Tagelöhner und

Job. Michel Reichlen, Bürger und Weber beide von Schönmünzach

hat das K. Obergerichtsgericht den Gant rechtskräftig erkannt, und die unterzeichneten Stellen mit Vornahme der Schuldenliquidation beauftragt.

In Folge dessen werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die genannten Personen zu machen haben, aufgefordert, solche

Dienstag den 7. Januar 1840

und zwar die an Bäuerle

Vormittags 9 Uhr

und die an Reichlen

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gerichtszimmer in Schwarzenberg geltend zu machen, und sich sowohl über einen Vergleich als den Verkauf der Masse theile auszusprechen.

Die aus den Gerichtsakten nicht bekannten und an obiger Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger werden in einer der nächsten Gerichtssitzungen nach der Liquidation von der Masse ausgeschlossen und diejenigen, welche nicht persönlich erscheinen und sich über einen Vergleich etc. nicht aussprechen, in dieser Beziehung als den Gläubigern ihrer Kategorie beizutretend, angenommen werden.

Den 3. Decbr. 1839.

K. Gerichtsnotariat

Vdt. Gerichtsnotar

Freudenstadt

Müller.

und Gemeinderath

Schwarzenberg.

Simmersfeld, Obergerichts Nagold.



[Liegenschafts-Verkauf.] Die hiesige Gemeinde ist gesonnen die von dem Jakob Braun,



Käufer dahier, erkaufte Liegenschaft, welche besteht in einem zweistöckigen, gut gebauten Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, 20 Ruthen Garten beim Haus, und 3 Morgen 2 1/2 Viertel Acker in der guten Lage im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Der Verkauf wird  
am 21. Decbr. 1839  
Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus stattfinden, wo sodann über das Nähere Auskunft ertheilt werden wird.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, dieses ihren Ortsangehörigen eröffnen zu wollen.

Den 3. Decbr. 1839.

Schultheiß  
Schäuble.

Kohrdorf, Oberamts Nagold.



[Wiederholter Haus- und  
Wirthschafts-Verkauf.]

Hdherer Anweisung zu Folge wird dem Gottlieb Reichert, Kronenwirth dahier, sein besitzendes Wohnhaus, Scheuer und Brauhaus, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wie es schon in diesen Intelligenzblättern, Jahrgang 1839, Nro. 82, 85 und 89 beschrieben ist, und der wiederholte Tag des letzten Streichs

am 28. Decbr. d. J.  
auf hiesigem Rathhaus  
Mittags 1 Uhr

stattfinden wird, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Am 3. Decbr. 1839.

Schultheiß Gauß.

Waldorf, Oberamts Nagold.



[Haus- und GüterVerkauf.]

Da die Liegenschaft des in Gant gerathenen Johannes Hägele bei dem Verkauf nicht auf den wahren Werth gekommen, daher eine nochmalige Aufstreichsverhandlung angeordnet, hiezu ist

Samstag der 14. Decbr. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

bestimmt.

Liebhaber werden eingeladen, sich an gedachtem Tag, und Stunde auf dem Rathhaus dahier einzufinden.

Den 29. Novbr. 1839.

Schultheiß Gänßle.

Weitingen, Oberamts Horb.

[StrohVerkauf.] Am

Montag den 16. December 1839

werden aus der Zehentscheuer zu Weitingen

300 Bund Weesen- und

200 Bund Haberstroh

gegen baare Bezahlung versteigert, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Den 2. December 1839.

Fürstl. Fürstenbergische  
Gesäll Verwaltung Horb.

### Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß Messer, Federmesser und Scheeren, wie überhaupt alle dergartige schneidende Instrumente bei ihm geschliffen werden können, und er alles aufs Beste und Billigste ausführen wird. Er glaubt sich um so mehr zu dieser Ankündigung berufen, indem kein Scheerenschleifer sein Geschäft hier ausüben darf.

Den 3. December 1839.

Jakob Friedr. Weber,  
Messerschmid.

Calw. [Empfehlung eines Gast-



hofs.] Dem verehrlichen

Publikum in der Nach-

barschaft glaube ich die

Anzeige schuldig zu seyn,

daß ich den Gasthof zum Waldhorn in

Calw durch Kauf an mich gebracht und

kürzlich bezogen habe. Ich werde stets



eifrigst bestrebt seyn, dem mir geschenk-  
ten Zutrauen durch reele und billige  
Bedienung zu entsprechen.

Den 1. Decbr. 1839.

Fried. Haring.

Horb. Ich biete hiemit meine  
Dienste als Arzt und Geburtshelfer an.

Den 3. December 1839.

Dr. Schlaich.

Warth, Oberamts Nagold. [Geld  
auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten  
liegen in seiner Christina Margaretha  
Dür'schen Pflegschaft 100 fl. zum Aus-  
leihen parat.

Den 4. Decbr. 1839.

Pfeger

Ref. Schultheiß

Johann Jakob Durr.

Haiterbach, Oberamts Nagold.  
Der Unterzeichnete verkauft 20 Pfund  
neue Bettfedern das Pfund zu 1 fl.,  
2 Betten, etwas Schreinerhandwerks-  
zeug, ein Hobelbank und eine Klobsäge.

Diese Gegenstände können täglich  
eingesehen und ein Kauf mit ihm abge-  
schlossen werden.

Den 3. Decbr. 1839.

M. Stoll,

Schreinermeister.

Haiterbach, Oberamts Nagold.  
[Bürgschafts-Auslösung.] Da mein  
Mann gestorben und zu vermuthen ist,  
daß er noch in Bürgschafts-Verbind-  
lichkeiten steht, so fordere ich jeden der  
eine Bürgschaft von demselben in Han-  
den haben sollte, auf, solche binnen 30  
Tagen geltend zu machen, widrigenfalls  
ich alle spätere Anforderungen nicht mehr  
berücksichtigen werde, und die daraus  
entstehende Nachtheile sich jeder selbst  
zuzuschreiben hat.

Den 4. Decbr. 1839.

Jakob Friedr. Fuchs  
Wittib.

Freudenstadt. Eine Papierfabrik  
hat bei mir eine Niederlage ihrer  
Fabrikate etablirt und mich in den Stand  
gesetzt, alle Sorten Papier zu Fabrik-  
Preisen abgeben zu können. Indem ich  
hierauf aufmerksam mache, sichere ich  
prompte Bedienung zu.

E. L. Sturm.

Horb. [Mantel-Verwechslung.]  
Letzten Martinimarkt wurde bei mir ein  
blautüchener Mantel verwechselt, der ge-  
genwärtige Besitzer wolle mir solchen zu-  
rückgeben und den seinigen in Empfang  
nehmen.

Den 1. December 1839.

Sinz zum Stern.

Altenstaig. Angekommen und zu haben

Das neue

Polizei-Strafgesetzbuch

vom 2. Oktober 1839.

so wie auch

das Strafgesetzbuch

mit

Einführungs- und Competenzgesetz  
bei Carl Böhringer.

Altenstaig Stadt. [Weihnachts-  
und Neujahrsgaben.] Zur nächstkom-  
menden Weihnachts- und Neujahrzeit  
empfehle ich mein gut assortirtes Lager zu  
gütiger Abnahme in

Bilder ABC und Lesebücher, Bil-  
derbogen, fein gemalte, so wie auch  
ordinär und schwarze, sämmtlich mit schö-  
nen Ansichten, Brieftaschen und No-  
tizbücher in gepreßtem Leder, Buch-  
und Schriftenmappen, Federrohr, Far-  
benschachteln, Schriftenhefte von  
6, 8, 9 aufwärts bis 21 fr. mit schönen  
bunten Umschlägen, Schächtelchen mit  
Vorbilder und Namen, Portrait unter  
Glas mit Rahmen, Stammbücher und  
Stammbuchkupper, Uhrentafeln,  
Strickkörbchen, Suckkasten, Neu-  
jahrswünsche, feine und ordinäre ge-  
farbte Papiere, gr. rastrirtes Notenpapier  
der Bogen a 2½ fr., Volks- und Ju-  
gendschriften, Schulbücher manch-  
facher Auswahl, Volksliederbücher  
für heitere Gesellschaften, Schreib- oder  
Tagebücher nach jeder beliebigen Größe,



und theils lirt, Erbauungs-, Gebet- und Predigtbücher, der Entwurf eines neuen Gesangbuches für die protestantische Kirche Württembergs. Mein Schreibpapierlager welches sich durch Güte und Manichfaltigkeit auszeichnet und nach jedem Belieben, nach Canzleiformat beschnitten, Riß und Buchweis billig abgegeben wird, bringe ich hiemit in gütige Erinnerung.

Da vorstehende Artikel eine schöne und große Auswahl darbieten, so zweifle ich nicht, jeden meiner Abnehmer zu deren Zufriedenheit bedienen zu können. Indem ich nun meinen werthen Gönnern und Freunden für das mir bisher so vielfach geschenkte Zutrauen danke, werde ich mir ferner angelegen seyn lassen, durch reele und billige Handlungen Ihr Zutrauen zu erhalten und sehe nun vielen gütigen Aufträgen entgegen.

Buchbinder  
Carl Böhringer.

### Wöchentliche Frucht-, Fleisch und Brod-Preise.

In Freudenstadt.

den 30. Noobr. 1839.

Kernen 1 Schfl.	18fl. 8kr. 17fl. 48kr. 16fl. 32kr.
Roggen	12fl. 36kr. 11fl. 32kr. 11fl. 16kr.
Gersten 1 —	12fl. —kr. 11fl. 30kr. 10fl. —kr.
Haber 1 —	4fl. 30kr. 3 fl. 54kr. 3fl. 48kr.

### Fleisch- und Brod-Preise.

Ochsenfleisch 1 Pfund	8kr.
Rindfleisch 1 —	6kr.
Kalbfeisch 1 —	5kr.
Hammelfleisch —	4kr.
Schweinefleisch mit Speck	10kr.
ohne —	9kr.
Kernenbrod . . . . . 4 Pfund	16kr.
Mittelbrod . . . . . — —	15kr.
Schwarzbrod . . . . . — —	14kr.
1 Kreuzerweck schwer . . . . .	5 Loth.

In Tübingen,

den 29. Noobr. 1839.

Dinkel 1 Schfl.	7fl. —kr. 6fl. 33kr. 5fl. 48kr.
Haber 1 —	4fl. 12kr. 3fl. 46kr. 3fl. 26kr.
Gersten 1 Sri.	1fl. 16kr.
Kernen 1 —	2fl. 2kr.
Weizen 1 —	2fl. 12kr.
Bohnen 1 —	1fl. 24kr.
Erbfen 1 —	1fl. 48kr.
Linfen 1 —	1fl. 33kr.

### Brod = Taxe.

Kernenbrod 4 Pfund	15 Fr.
1 Kreuzerweck schwer . . . . .	5 Loth 3 Qst.

In Calw.

den 29. Noobr. 1839.

Kernen 1 Schfl.	17fl. 30kr. 16fl. 49kr. 16fl. —kr.
Dinkel 1 —	6fl. 30kr. 6fl. 3kr. 5fl. 30kr.
Haber 1 —	3fl. 48kr. 3fl. 30kr. 3fl. 32kr.
Gersten 1 Sri.	1fl. 24kr. 1fl. 20kr. —fl. —kr.
Roggen 1 —	1fl. 30kr. 1fl. 24kr. —fl. —kr.
Bohnen 1 —	1fl. 28kr. 1fl. 16kr. —fl. —kr.
Wicken 1 —	1fl. —kr. —fl. 46kr. —fl. —kr.
Linfen 1 —	2fl. —kr. 1fl. 48kr. —fl. —kr.
Erbfen 1 —	2fl. —kr. 1fl. 36kr. —fl. —kr.

### Brod = Taxe.

Kernenbrod 4 Pfund	15 Fr.
1 Kreuzerbrod . . . . .	5 1/2 Loth.

### Die Jahreszeiten.

Willst niemals du lieben? so fragte ich Rosa,  
Als Morgens im Lenz ich zur Seite ihr saß,  
Und eben die Sonne, am Hügel erglommen,  
Mit Purpur bemalte das zitternde Raß;  
„Nein,“ rief sie, „o niemals, denn Liebe ist  
Land,  
Die schwindet wie Purpur des Morgens  
vorüber,  
Und ist sie verschwunden, dann traure ich drüber,  
Ach, daß sie schwand.“

Wirst niemals du lieben? so fragte ich Rosa,  
Als Mittags im Sommer mit ihr ich betrat  
Die kühlende Grotte, und eben die Sonne  
Verbrennend beschien das hinwegende Blatt,  
Wirst niemals du lieben? Soll Liebe nur da  
Wie Sonne verdorren ein Herz, das erglühet?  
Da war sie ein Lächeln zu bergen bemühet  
Und lispelte „Ja.“

Wirst niemals du lieben? so fragte ich Rosa  
Im Herbste einst Abends im Kämmerlein drin,  
Als eben die Sonne, die Wogen zertheilend,  
Noch scheidend die Wangen der Holden beschien;  
Lädt selbst die Natur dich zur Liebe nicht ein?  
Das Schönste verschmähtst du? Denkst nicht  
zu bereuen?

Dich freut nicht, woran sich Unzählige freuen?  
Sie stammelte: Nein.

Wirst niemals du lieben? so fragte ich Rosa,  
Als Nachts einst im Winter wir saßen allein,  
Ganz still am Kamine, der Mond nur bemalte  
Die eisigen Blumen mit silbernem Schein;  
Du raubest mir also die selige Luft  
Für ewig mein Leben an deines zu binden?  
Da schwieg sie — und sank drauf mit leisem  
Empfinden

Mir hin an die Brust.



## Verschiedenes.

† Im Feldzuge von 1812 wurde ein ausgezeichnete französischer General schwer am Beine verwundet. Bei der Consultation erklärten die Wundärzte eine Amputation für unerlässlich. Der General hörte diese Nachricht sehr gefaßt an. Unter den ihn umstehenden Personen sah er auch seinen Kammerdiener, dessen tiefe Berrübnis den großen Antheil verrath, den er an dem traurigen Vorfalle nahm. „Wie, meinst Du, Germain?“ fragte ihn sein Herr lächelnd, „der Vorfall ist für dich ein wahres Glück, denn in Zukunft hast Du nur Einen Stiefel zu putzen.“

† Paganini trat in einen Pariser Modeladen und verlangte Handschube. Man zeigte ihm welche à la Giraffe. Er glaubte einen Witz zu machen und sagte: „Geben Sie mir Handschube von einer andern Bestie.“ „Nächst den à la Giraffe sind die à la Paganini die gesuchtesten,“ versetzte die Laden-Soubrette.

† Capitän Marryat erzählt, daß ein Mäßigkeitsverein in einer Stadt der Union einen Gentleman, den er lange Zeit vergebens zum Proselyten zu gewinnen suchte, endlich dadurch überwand, daß er ihn betrunken machte. Im Rausche unterzeichnete der Mann die Mäßigkeitsstatuten, und hat sie seitdem treulich gehalten.

† Der lappländische Kalender ist ganz kurz folgender: Den 25. Juni, der Schnee schmilzt; 1. Juli, der Schnee ist vergangen; 9. Juli, die Felder sind ganz grün; 17. Juli, die Felder sind in vollem Wachstume begriffen; 25. Juli, die Pflanzen blühen; 2. August, die Früchte reifen; 15. August, die Pflanzen stehen im Saamen; 18. August, Schnee bis zum 25. Juni.

† In London hatte sich vor Jahren ein Verein von Dieben zusammengefunden und sich „Gesellschaft wahrer Freunde“ genannt. Sie zählte 60 Mitglieder, welche sich allmonatlich in einer Tavernen versammelten, und wer ohne hinlänglichen Grund ausblieb, mußte eine Geldstrafe erlegen. Bei der letzten Versammlung fehlten 43 Mitglieder und das Oberhaupt beschloß, diese fratres absentes doppelt in Strafe zu nehmen. Aber sein Grimm entschwand, als am folgenden Tage die Polizei jene 43 entschuldigte. Diese Entschuldigungen waren gültig, denn 8 Mitglieder waren gehängt, 11 deportirt, 9 in alle Welt entlaufen und 15 eingesperrt.

† Nach kurzer Waffenruhe haben die Kaukasier wieder ein blutiges Treffen den Russen geliefert und sind Sieger geblieben. Sie lockten die Russen in einen Engpaß, warfen große Steine von den steilen Felsenwänden herab und hielten alle Ein- und Aus-

gänge besetzt, so daß die Verwirrung ohne Gleichen war. Die Gebliebenen wie die Verwundeten, welche in die Hände der Eiskerfesseln gerietten, wurden schrecklich mißhandelt, gespießt und in die Schluchten des Gebirgs geschleudert.

† Sowohl den Franzosen, als auch den Engländern wird von den Zeitungsschreibern gerathen, sich dem deutschen Zollverein anzuschließen, um Handel und Wandel recht in Schwung zu bringen. Allein die Regierungen dieser Länder scheinen sich nicht darauf einlassen zu wollen.

† Auf dem Weg von Marseille nach Lyon stürzte ein Postillon, der den Herzog von Orleans fuhr, vom Pferde, und kam unter die Räder des Wagens und wurde zermalmt. Der Herzog sorgt nun für dessen Hinterbliebenen. In Lyon löste der Stadtrath zur Feier der Anwesenheit des Prinzen die Schuldgefangenen aus. Mancher hat es bereut, daß er sich nicht auch in den Schuldburgen setzen ließ.

---

## R ä t h s e l.

Ein Keller ist's in einem Haus,  
Worin der Tod lau't aller Ecken,  
Er schenkt nur selten Festwein aus  
Den Helden, die sich drin — versteinen.

Der Keller hat die Helden oft  
In Feindes Lager ausgespien,  
Und dieß hat oft nicht unverhofft  
Brod, Fleisch und Wein umsonst verleben.

Der Keller hat die Helden wohl  
Neu vor des Bleies Wuth geborgen,  
Doch Eine Kugel schwer und hohl  
Kann drin erneu'n die bangsten Sorgen.

Sie bricht durch sein gewölbt's Dach,  
Erhellet seine Nacht mit Flammen,  
Preßt selbst aus starker Brust ein Ach!  
Und bettet Mann und Stein zusammen.

---

Auflösung des Räthfels in No. 93.

Die Einsamkeit.